

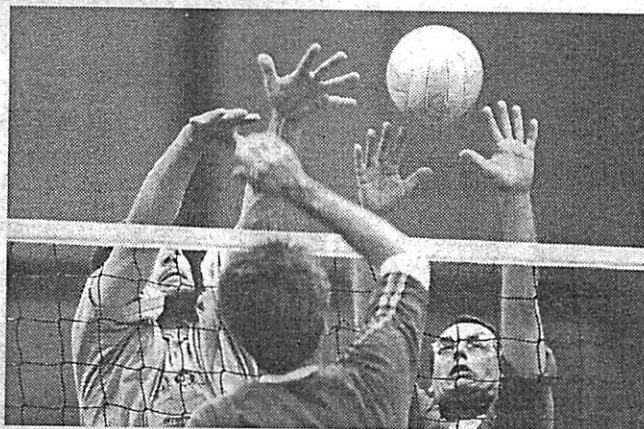
Volleyball-Hobbyliga der Stadt Leipzig rüstet mächtig auf

Bald 50 Arten von Schmetterlingen

Seit 1993 schmettern Leipzigs Volleyballer um Punkte, Sätze und Siege an den Netzen der Hobbyliga. Uwe Schmertosch hatte die tolle Idee dazu. Waren es anfangs noch elf Mannschaften, die schmetterten, baggerten und zuspielten, sind es 1998 mittlerweile 40 Teams gewesen, die sich am Spielbetrieb beteiligten.

„In diesem Jahr haben 42 Mannschaften gemeldet. Für das Jahr 2000 planen wir mit 50 Teams“, freut sich Uwe Schmertosch über die rasante Entwicklung. Der Reiz einer Teilnahme an dieser Liga besteht darin, ohne Bindung an den Sächsischen Sportverband Volleyball (SSVB), am Netz aktiv sein zu können, die Freude als siebten Mitspieler ständig auf dem Parkett, denn der Spaß steht bei allem Ehrgeiz im Vordergrund. Das vereint übrigens die teilnehmenden Mannschaften, die sämtlich aus dem Regierungsbezirk Leipzig kommen.

Pokalspiele (Gerald Kuhnert hat hier den „Hut“ auf) werden angeboten, sonst geben die Mannschaften zu ihren Staffelspielen in drei verschiedenen Leistungsklassen an. „Gespielt wird in drei Staffeln (Lothar Möx, Klaus Becker und Jörg



RAN ANS NETZ: Die Hobby-Volleyballer bestreiten am 18. Dezember in Engelsdorf ihre Endrunde des Spieljahres 1999. F.: Archiv

Meier sind als Staffelleiter unterwegs) mit vier bis sechs Mannschaften, mit Hin- und Rückspiel, wobei die Spiele an den jeweiligen Trainingstagen der Gastgeber stattfinden“, erläutert Uwe Schmertosch. Die Endrunde 1999, zu der sich auch Leipzigs Dezernent für Jugend, Schule und Sport Burkhard Jung angekündigt hat, steigt übrigens am 18. Dezember in Engelsdorf.

Für das neue Spiel- und Kalenderjahr bittet Uwe Schmertosch auch die schönen Schmetterlinge ans Netz. Der Aufbau einer Frauenliga steht bevor, wofür sich mindestens fünf Mann-

schaften finden sollten. Unter Telefon 0341/6510583 können sich diese bei Uwe Schmertosch gern nähere Informationen abholen. Das gilt natürlich auch für Männer-Sechser, die die Liga bereichern wollen.

Im Dauer-Tie-Break mit Tendenz zur Sympathie-Niederlage befindet sich seit geraumer Zeit der SSVB, der 1998 einfach die Schiedsrichter für die Hobby-Endrunde verweigerte. „Das ist eine Veranstaltung außerhalb der Verbandsgrenzen“, schmetterten die Funktionäre rüber. Uwe Schmertosch stellte einen erfolgreichen Einer-Block: „Wie das denn? Immerhin sind ein Drittel meiner

Mannschaften beim SSVB.“ Dieser würde die Hobby-Turniere gerne unter seinem Dach veranstalten, bietet da sogar Wimpel als Siegerpreise an. Donnerwetter noch einmal!

Wer bei Uwe Schmertosch gewinnt, der darf sich über Bier im Kasten freuen, u.a. über eine Turnierfahrt im Ford-Kleinbus, über Volleyball auf einer Beach-Anlage, über das Spiel in neuen Trikots oder oder oder... Denn Uwe Schmertosch und den von ihm besorgten Sponsoren liegt diese Volleyball-Hobbyliga sehr am Herzen. Satz- und Spielball für Uwe Schmertosch und seine Angreifer! *Lars Preußner*

1. Spieltag der

Am Freitag spielten:

Zwickau – EFC Stahl 4:0
Zuschauer: 2924, Schiedsrichter: Weber (Eisenach), Tore: 1:0 Milde (30.), 2:0 Ziegner (58.), 3:0, 4:0 Milde (81./84.).
Gelb-Rot: Viertel (Zwickau, 40.).

Gestern spielten:

Dyn. Dresden – Stendal 1:1
Zuschauer: 5800, SR: Keßler (Wogau), Tore: 1:0 Großmann (75.), 1:1 Georgiev (88.).

Erfurt – Union Berlin 0:1
Zuschauer: 3066, SR: Schößling (Leipzig), Tore: 0:1 Menze